

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 62 (1979)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spärlich zur Verfügung, und es macht den Anschein, dass ein breites Publikum leichter für die Rechte der Tiere zu gewinnen ist. Setzt sich der Mensch für die Probleme des Mitmenschen erst ein, wenn ihm die Probleme auf den Nägeln brennen? -ein-

Die Literaturstelle empfiehlt

Brauchlin Ernst, **13 Gespräche mit einem Freidenker**, 240 Seiten, Fr. 5.—

Diese Gespräche mit einem suchenden Protestanten berühren eine Menge von weltanschaulichen Fragen. Der leicht verständliche und anregende Dialog eignet sich vorzüglich als Einführung in das freigeistige Gedankengut.

Brauchlin Ernst, **Einfälle und Überlegungen**, 77 Seiten, Fr. 4.—

Notizen aus den Tagebüchern unseres Ehrenpräsidenten. In bunter Abwechslung finden wir hier die Niederschläge einer reichen Lebenserfahrung.

Brauchlin Ernst, **Gott sprach zu sich selber**, 60 Seiten, Fr. 2.50

Der Verfasser lässt Gott sich selbst als Nichts erkennen und in der steten Selbstverneinung all die Widersprüche aufdecken, in die sich der Glaube an einen Schöpfer-, Schicksals- und Richtergott verstrickt.

Brauchlin Ernst, **Anregungen zur Ausarbeitung von Traueransprachen an freigeistigen Bestattungsfeiern**, 106 Seiten, Fr. 20.—; für Mitglieder zum Selbstkostenpreis von Fr. 15.—

Die Erfahrungen einer jahrzehntelangen Tätigkeit als Sprecher an Traueranlässen sind hier zusammengetragen und übersichtlich angeordnet, mit vie-

Liebe Gesinnungsfreunde,

nun steht es fest: die Abstimmung über die Trennungsinitiative wird definitiv am **2. März 1980** stattfinden. Die Sammlung zugunsten des Abstimmungsfonds geht weiter. Sie hat bis jetzt gegen Fr. 6000.— an grösseren und kleineren Spenden erbracht. Allen Gönnern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie werden verstehen, dass es der Geschäftsstelle nicht möglich ist, die Vielzahl der freiwilligen Beiträge einzeln zu verdanken.

Weitere Spenden, für die wir im voraus herzlich danken, können auf das Postcheckkonto der FVS (80 - 488 53) mit rückseitigem Vermerk «Aktion Trennung von Staat und Kirche» einbezahlt werden.

Die Geschäftsstelle

len praktischen Beispielen versehen, so dass auch ein Laie imstande ist, diese wichtige und verdienstvolle Aufgabe zu übernehmen.

Titze Dr. Hans, **Grundlage und Ziel einer freigeistigen Gesinnung**, 28 Seiten, Fr. 1.25

Der Verfasser schildert, wie aus Erfahrung und wissenschaftlichen Erkenntnissen ein Weltbild entstehen kann, das hohe ethische Werte und Toleranz als höchste Zielsetzung kennt.

Ein- und Ausblicke in die Erziehung freier Menschen, 85 Seiten, Fr. 1.—

Fünf in unserer Vereinigung in früheren Jahren gehaltene Vorträge:

Prof. Dr. med. Hch. Meng: Jugend und Führerproblem,

Ernst Brauchlin: Weltanschauung und Erziehung im schulpflichtigen Alter, Heidy Haber: Wie das Kind das Freidenkertum erlebt,

Dr. Ernst Hänssler: Religion, Staat und Schule,

Hans Zulliger: Die praktische Form, der Zeitpunkt und die Bedeutung der Sexualaufklärung.

Literaturstelle der FVS
c/o Sinwel-Buchhandlung
H. M. Klopfenstein
Lorrainestrasse 10
3013 Bern

Die Entlarvung der Bibel

Der durch seine Vorträge und Schriften auch bei den Schweizer Freidenkern seit Jahren bekannte Berliner Freidenker Dr. Dr. Erich Bromme hat in diesem Sommer im Selbstverlag sein eigentliches Lebenswerk herausgegeben, ein fünfbandiges, insgesamt 2500 Seiten umfassendes Werk, das den Titel «Der Untergang des Christentums» trägt. Dr. Bromme beweist in seinem Werk ein ausgedehntes geschichtliches Wissen über die in Frage kommende Zeit und gründliche Kenntnisse der Geographie des alten und neuen Orients. Zu schweigen von den ungezählten Bibelstellen aus dem Alten wie dem Neuen Testament, die ihm geläufig sind und die er zum Beweis seiner Thesen in fast erdrückender Fülle immer wieder zitiert. Seine Hauptthesen sind: Die alte Geschichte der Juden ist anders verlaufen, als uns bisher beigebracht wurde. Sie wird von den Autoren des Alten Testaments, zu denen Moses als Geschichtsschreiber zählt, viele Jahrhunderte später in allegorischer Verkleidung dargestellt, um den Juden ein geschichtliches Bewusstsein zu geben. Die Juden waren nie in ägyptischer Gefangenschaft, dafür von Assyriern, Babyloniern, Persern teils abhängig, teils regelrecht in Babylon gefangen. Der Wechsel ihrer als «Gott» bezeichneten Grossherren führt schliesslich zu teilweiser Befreiung, am ausgeprägtesten unter dem Judenkönig David, als der Makedonier Alexander der Grosse die Perser besiegte. Die Darstellung in der Bibel bedient sich der Allegorie, die dem alten Sumerer-Epos «Gilgamesch» nachgebildet ist. Ausserdem bedienen sich die Bibel-Autoren stets einer räumlichen wie zeitlichen Verschiebung der Ereignisse, die oft andernorts und zu anderer Zeit als in der Bibel geschildert vor sich gegangen sind.

Das Christentum wird schliesslich geschildert als eine Weltanschauung, die von dem jüdischen Essener-Orden in Kumran ins Leben gerufen wurde, um den Römerhass des Ordens nach dessen gescheiterten innerjüdischen Aufständen über das ganze Römerreich auszubreiten, bis der Sturz der Römerherrschaft herbeigeführt würde. Wer sich mit dem Werk Dr. Brommes eingehend befassen möchte, dem raten wir, sich zuerst mit den Hauptthesen be-

Einsenden an Sinwel-Buchhandlung, FVS-Literaturstelle, Lorrainestrasse 10, 3013 Bern

Bestellung

Autor, Titel, Verlag:

Name, Vorname:

Adresse:

Datum: